

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
In Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
Im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.40; hierin  
je 20 J. Bestellgeld.  
Abonnenten nehmen alle  
Postanstalten und Postboten  
jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
Die 3 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 J.,  
bei Anstufungserteilung  
durch die Exped. 15 J.  
Kleinere  
die 3 gesp. Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adress:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 117.

Neuenbürg, Mittwoch den 23. Juli 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

### Der neue Balkankrieg.

London, 22. Juli. Premierminister Asquith hielt in Birmingham eine Rede, in der er im Rückblick auf die Ereignisse auf dem Balkan u. a. sagte, die Mächte täten ihr möglichstes, um die Gegner dahin zu bringen, eine Friedenskonferenz abzuhalten. Heute schienen Aussichten für das Zustandekommen einer solchen Konferenz vorhanden zu sein. Ueber die Friedensbedingungen selbst wählten die Großmächte sich im Hinblick auf die Ereignisse ihr eigenes Urteil vorbehalten. Wenn die Türkei sich über den Londoner Friedensvertrag hinwegsetze, so müsse sie gewärtig sein, daß Fragen auftauchen, deren Aufwerfung durchaus nicht in ihrem Interesse liege.

Bukarest, 21. Juli. Heute früh 7 Uhr erhielt Ministerpräsident Majoresco die amtliche Bestätigung, daß Bulgarien die ihm von Rumänien gestellten Bedingungen annimmt. Das Telegramm der bulgarischen Regierung besagt, sie habe noch vor der Ankunft der rumänischen Antwort Friedensdelegierte für Verhandlungen mit sämtlichen Kriegführenden ernannt und bitte um Angabe des Ortes, wo diese gemeinsamen Verhandlungen stattfinden sollen. Auch König Karol hat eine neue Depesche des Königs Ferdinand in Sachen des Friedensschlusses erhalten.

Athen, 22. Juli. Da die bulgarische Regierung den Vorschlag angenommen hat, in direkte Unterhandlungen einzutreten, hat die griechische Regierung 3 Delegierte ernannt, die sofort nach Risch abreisen werden. Es sind dies der frühere Gesandte in Sofia, der Gesandte in Belgrad und der Hauptmann Kagabe.

Sofia, 20. Juli. Ein Privattelegramm besagt: Bulgarien und Sofia sind ruhig. Aus Nordbulgarien sind viele Flüchtlinge gekommen. Die Feldarbeiten der Ernte werden durch Weiber und Gefangene besorgt. Bulgarien hat dem rumänischen Einmarsch keinen Widerstand entgegengesetzt; es ist aber nicht unmöglich, daß bei weiterem Vorrücken der Rumänen, die nur 50 Kilometer von Sofia stehen, Zusammenstöße entstehen könnten. Die Regierung findet die Unterstützung der besten Elemente des Landes, keinerlei Uneinigkeit oder Schwanken macht sich bemerkbar. Von den Kriegsschauplätzen ist zu berichten, daß gestern die Angriffe der Griechen und Serben auf der ganzen Linie abgeschlagen worden sind. Beteiligt am Kampfe waren nur eine serbische und zwei griechische Divisionen. Gefechte fanden im Quellgebiet der Bregalnica statt. Bulgarien hat heute den Vertretern der Großmächte und Rumänien erklärt, daß es nicht beabsichtige, solche und andere Erfolge zu einem neuen Kriegszuge auszunutzen, sondern daß es den Frieden vorgeziehe.

Sofia, 20. Juli. Die Verbindung mit Adrianopel ist seit einigen Stunden unterbrochen. Man nimmt an, daß die türkischen freiwilligen Truppen und Baschi Buzuks, die gestern in Stärke von 10 000 Mann bei Ruseli Bargas die Mariza überschritten, inzwischen bis Adrianopel gelangt sind, wo noch gegen 15 000 türkische Gefangene und eine kleine bulgarische Garnison von etwa 4 000 Mann liegen. Man nimmt ferner an, daß der Minister des Innern Talaat Bei, der früher Abgeordneter für Adrianopel gewesen ist, und Enver Bei, die treibenden Kräfte der türkischen Bewegung sind. Der hiesige Vertreter Auslands soll das Eingreifen der russischen Flotte in A. sichtig gestellt und auch England soll ähnliches mitgeteilt haben.

Sofia, 22. Juli. Nachdem gestern abend die Verbindung mit Adrianopel wieder hergestellt worden war, erhielt man Meldungen, die feststellen, daß Adrianopel nicht von den Türken besetzt ist. Diese Meldung sei durch das Erscheinen

dreier Kavallerieskadrons unter Enver Bei nebst regulären Truppen in der Nähe der Stadt hervorgerufen worden. Diese Truppen haben sich bald zurückgezogen. Die bulgarische Regierung befahl den entflohenen Behörden, ihren Posten wieder einzunehmen. Die gleiche Weisung wurde den Beamten in den anderen Orten Thrakiens erteilt, die aus Furcht vor dem Vormarsch der Türken entflohen waren.

Konstantinopel, 22. Juli. Die türkische Armee kehrt ihren Vormarsch gegen Adrianopel fort. Der gestern gemeldete Kampf fand zwischen Süleyh Bargas und Muradli statt. Einem Blatt zufolge wurden 9 bulgarische Offiziere und 600 Mann bei Rabaldje zu Gefangenen gemacht. Die Türken haben Süleyh Bargas besetzt. Süleyh Bargas liegt schon außerhalb der zunächst vorgesehenen Grenzlinie, aber noch nahe daran, so daß man hier noch eine Aenderung bei der endgültigen genauen Festsetzung der Grenzlinie erwarten kann.

London, 21. Juli. Der „Times“ wird aus Sofia unterm 20. ds. telegraphiert: Die Türken sind nach kurzem Kampf gegen eine kleine bulgarische Verteidigungsabteilung in Adrianopel eingedrungen. Irreguläre Truppen brennen, plündern und begehen allerhand Grausamkeiten. Andere türkische Truppen rücken in westlicher Richtung vorwärts.

Sofia, 22. Juli. Bis Mitternacht war die telegraphische Verbindung mit Adrianopel intakt. Die letzten Nachrichten besagen, daß der türkische Kommandant der vor Adrianopel stehenden Truppen die Bulgaren aufgesordert habe, die Stadt zu übergeben. Heute vormittag wurde die bulgarische Regierung verständigt, daß die Besatzung Adrianopel ohne Widerstand geräumt hat. Die türkischen Gefangenen waren schon früher aus Adrianopel nach Bulgarien gebracht worden.

Paris, 21. Juli. Der Sonderberichterstatter des Journal telegraphiert aus Sofia: Die Rumänen verhindern die Lebensmittelversorgung von Sofia. Wir werden kein Brot mehr haben, wenn Europa nicht binnen zwei Tagen mit aller Entschiedenheit einschreitet. Dann werden wir eine Reihe jener Katastrophen erleben, die den Schrecken der Weltgeschichte bilden.

Berlin, 22. Juli. Die Zahl der aus Anlaß des kaiserlichen Regierungsjubiläums vom preuß. Justizminister gestellten Anträge auf Begnadigung ist auf ungefähr 12 000 gestiegen.

Hamburg, 22. Juli. Nach Kundenlangen Beratungen haben die Vorstände der Gewerkschaften, die an dem Werftarbeiterstreik beteiligt sind, es abgelehnt, den Streik anzuerkennen.

Baden-Dos, 22. Juli. Das Militärluftschiff L. 3. 20, das heute früh 3,56 Uhr in Frankfurt a. M. aufgestiegen war, ist um 7,44 Uhr hier gelandet.

Lissa, 21. Juli. In einem Abteil 4. Klasse des Personenzuges Posen-Lissa nach ein Arbeiter plötzlich ohne sichtbare Ursache auf seine Mitreisenden mit dem Messer ein. Vier Personen wurden schwer verletzt, darunter ein Briefträger aus Weinbaum und ein Soldat aus Berlin, der auf Urlaub reiste. Als die Mitreisenden die Notleine zogen und der Zug zum Stehen gebracht wurde, sprang der Messerheld aus dem Wagen und wollte entfliehen. Er wurde aber eingeholt und verhaftet.

Berlin, 21. Juli. Es liegen wieder Nachrichten über schlechtes Wetter und schwere Regengüsse aus allen Teilen des Reiches vor. Im Bistum Münster in Westfalen sind besondere Wittgottesdienste um besseres Entwetter angeordnet worden. Die Weichsel fließt neuerdings wieder Hochwasser.

Bern, 22. Juli. Aus der ganzen Ostschweiz wird Hochwassergefahr gemeldet. An den Ufern des Garbassees wüthete in der Nacht zum Montag ein heftiger Sturm, der von Hagelschlag begleitet

war und in den Zitronengärten großen Schaden anrichtete.

Basel, 22. Juli. Der Schweizerische Flieger Bider hatte für heute einen Fernflug von Mailand nach Basel geplant. Er stieg um 4,23 Uhr morgens in Mailand auf, mußte aber nach einflüchtigem Flug wieder nach Mailand zurückkehren, weil sich inzwischen das Wetter jenseits der Alpen verschlechtert hatte.

Clermont-Ferrand, 22. Juli. Hier stürzte ein Kraftwagen aus 8 Meter Höhe in einen Fluß, wobei die Insassen, Graf und Gräfin Fernandez d'Alagla aus Barcelona, getötet wurden.

Jackson (Mississippi), 22. Juli. In Oakley, 20 Meilen von hier entfernt, brach gestern nacht auf einer Strahlungsfarm Feuer aus, wobei 35 Negersträflinge den Tod in den Flammen fanden.

## Württemberg.

Stuttgart, 21. Juli. Englischen Blättern zufolge wird die Königin von England, bekanntlich eine geborene Prinzessin von Teck, die von Mitte August an auf 3 Wochen nach Deutschland kommen wird, mit ihrer einzigen Tochter ihrem Stammland und unserem Königpaar im Laufe dieses Sommers in Friedrichshafen ihren Besuch abhalten; vorher wird sie ihre Tante, die Großherzogin Augusta von Mecklenburg-Strelitz, sowie die Cumberlander in Gmunden besuchen.

Stuttgart, 22. Juli. Es läßt sich jetzt mit einiger Sicherheit die Mitte des primären Schüttergebiets des Erdbebens vom Sonntag angeben, nachdem die Beobachtungen der nächstgelegenen Erdbebenstationen bekannt geworden sind. Darnach befindet sich das Epizentrum fast genau an derselben Stelle, wo es nach den Berechnungen für das süddeutsche Erdbeben vom 13. Nov. 1911 lag, nämlich auf 48 Grad 14 Minuten nördlich und 9 Grad 6 Minuten östlich, etwa 10 Kilometer westlich von der Stadt Ebingen. — Der Frankfurter Ballonfahrer Direktor Otto Neumann, der am Sonntag mit seinem Ballon „Lillie II“ unterwegs war, teilt mit, daß das Erdbeben auch in der Höhe wahrgenommen wurde. Die Luftschiffer befanden sich um 1 Uhr in etwa 700 Meter Höhe über Pforzheim. Plötzlich hörten die Korbinassen ein starkes Rollen, das wie der Nachhall schwerer Artilleriegeschütze klang. Das Geräusch konnte von keinem Gewitter herrühren, da es von unten und nicht von oben kam; es war nur einige Sekunden vernehmbar, dann wurde es wieder still in der Luft. Im Ballon „Frankfurt“, den Herr Robert Narburg führte, wurden die gleichen Wahrnehmungen gemacht. Als die Luftschiffer in der Nähe von Göppingen niedergingen, wurden sie durch die eingestürzten Schornsteine über die Ursache jenes Rollens aufgeklärt. — Die Instrumente der Erdbebenwarte Hohenheim registrierten in der vergangenen Nacht ein schwaches Nachbeben, das um 11 Uhr 36 Min. 10 Sek. begann und um 11 Uhr 38 Min. 3 Sek. sein Maximum hatte. Schon am Sonntag kurz nach dem Hauptbeben war ein erstes Nachbeben registriert und gefühlt worden, das um 1 Uhr 28 Min. 53 Sek. einsetzte und das auch von zahlreichen Orten gemeldet worden ist. Weitere Nachbeben sind bis heute früh nicht aufgezeichnet worden.

Das Erdbeben vom Sonntag wird auch von meteorologischen Fachleuten mit einer Aenderung der Luftdruckverteilung zusammengebracht, die sich von Samstag auf Sonntag vollzog. Die Wetterkarte zeigte Sonntag vormittag das schon einige Tage den Ozean und den Westen Europas bedeckende kräftige Hoch in unveränderter Lage, während sich der Luftdruck im Nordosten verliert hatte. Im Laufe des Vormittags verstärkte sich dieses Tief noch mehr, sodas ein erheblicher Luftdruckunterschied zwischen beiden Gebieten entstand. Ist die Anordnung der Luftdruckverteilung nun so, daß tiefer Druck längs

mt Wildbad.  
- Afford.  
zur Herstellung  
langen Holz  
im Staatswald  
anbachtang) mit  
lagessumme von  
arbeiten, 100 M  
und Pflasterarbeit  
für Stütz- und  
sind unter der  
der hiesige be-  
Bedingungen  
liebhaber wollen  
Projekten des  
bis  
den 28. Juli,  
11 Uhr.  
amtstanzlei, wo  
tag und Beding-  
werden können,  
Forstamt.  
weiler.  
angswegen  
den 23. Juli,  
9 Uhr,  
obelmaschine  
an dieses  
de, 1 Wagen,  
meidmaschine,  
10 Hühner  
ung versteigert.  
ft beim Rathaus,  
llglicher Eder.  
1. Oktober ein  
dchen  
er Familie, das  
kann, bei guter  
hohem Lohn in  
11. Abt., Feld-  
65.  
h Rappoldt,  
r, Ludwigsburg.  
nbrand.  
entlaufen  
schwarz. Pudel  
zugeben bei  
Dittus, Sattler.  
Artringer  
Lotterie  
20. Aug. 1913  
vino Mark  
000  
000  
000  
13 Lose 12 M.  
Porto u. Liste  
empfehlen  
er, Stuttgart,  
traaso 56.  
ragen  
zeigen von aus-  
mer das Rückporto  
en.  
„Enztäler“.

der einen, hoher Druck längs der anderen Seite einer Bruchlinie, z. B. des Rheintals oder des Grabens zwischen Schwarzwald und Jura, zu liegen kommt, dann muß sich ein großer Druckunterschied auslösen, der auf ein bestehendes Spannungsverhältnis wirken und ein sogenanntes tektonisches Erdbeben hervorrufen muß.

Stuttgart, 21. Juli. Zu dem gestrigen Erdbeben sagt der Polizeibericht: Durch das gestrige Erdbeben wurden fast im ganzen Stadtgebiet Kamine mehr oder weniger beschädigt, so daß Teile derselben auf Straßen, Gehwege und Böse fielen, ohne jedoch jemand zu verletzen. Von der Fassade eines Hauses in der Hohenstaufenstraße und vom Gebäude der württembergischen Sparkasse in der Kanzleistraße stürzte je eine einen Zentner schwere Steinluzel auf die Gehwege, in letztere bedeutende Löcher schlagend, herunter. Auch hier wurde niemand getroffen oder verletzt.

Freudenstadt, 20. Juli. Um 1 Uhr 7 Min. spürten wir hier während 3 Sekunden zwei heftige Erdstöße. Wir Einheimische, die wir alle noch die Erinnerung an den 16. Nov. 1911 unangenehm in uns bargen, waren wohl meist gefaßt und uns über die Erscheinung klar. Allein die vielen Fremden, zumeist aus Norddeutschland, die etwas derartiges noch nie mitgemacht hatten, gerieten größtenteils in panikartige Aufregung. Alles sah in den Hotels und Pensionen noch zu Tisch, als das Beben anhub, das kurz aber sehr heftig war und allgemeine Bewegung, plötzliches Verstummen, dann namenlose Verwirrung und Angst an den Hotelstätten hervorrief. Viele eilten den Ausgängen zu ins Freie. Auf der Straße und in den zur ebener Erde liegenden Räumen war das Beben nicht zu verspüren, sondern nur in erhöhten Zimmern bezw. Lokalen. Das Ereignis wird hier natürlich unter dem Kurpublikum lebhaft besprochen, wobei ängstliche Gemüter wohl dem ungenügenden Freudenstadt den Rücken zu kehren sich anschicken wollen. Es kann jedoch versichert werden, daß wir im Schwarzwald auch heuer, wie vor 2 Jahren, was die Stärke der Erdstöße betrifft, am glimpflichsten davonkamen.

Ebingen, 20. Juli. Der Erdstoß am Sonntag nachmittag um 10 Min. nach 1 Uhr hat große Schrecken hervorgerufen. Man ist zwar in unserer Erdbebenzone gewohnt, ab und zu durch das Dröhnen und Wanken erschreckt zu werden und man legt den Stößen im allgemeinen keine große Bedeutung bei. Allein der Stoß vom Sonntag nachmittag war nächst dem starken Erdbeben vom 16. November 1911 der stärkste überhaupt, den wir erleben mußten. In den Häusern traten sogleich starke Risse auf und zerbrechliche Gegenstände gingen in Trümmer. Auch Fensterscheiben sind gesprungen. Im November 1911 waren nach einem außerordentlich regenarmen Sommer plötzlich starke Niederschläge eingetreten und die großen Erdbeben in Margrethausen wurden von den Geologen auf diesen Umstand zurückgeführt. Es sollte sich ein Teil der lehmigen Schichten von dem felsigen Untergrund gelöst haben. Aus diesem Grunde wurden seinerzeit Wasserabzugsvorrichtungen errichtet. In diesem Jahre haben wir gleichfalls unter einer abnormen Feuchtigkeit zu leiden und man war besorgt, ob keine Rutschungen bei Margrethausen aufgetreten waren. Bisher wurde aber von dort nur gemeldet, daß durch den starken Stoß in einzelnen Gebäuden neue Risse aufgetreten sind.

Truchtlengen, 22. Juli. Der Erdstoß schädigte den schon beim großen Erdbeben am 16. November 1911 schwer heimgesuchten Kirchturm dertart, daß an allen vier Seiten des Turmes noch viel größere Risse als damals zu sehen sind, und ein großes Stück von der Wand herunterfiel. Dieser Kirchturm befindet sich jetzt in einem Zustande, daß

er einem zweiten, ebenso starken Erdstoß nicht mehr standhalten kann. Die in der Kirche befindlichen Leute eilten panikartig hinaus. Der Nachmittags-gottesdienst mußte unterbleiben.

Hechingen, 22. Juli. Das Erdbeben ist in Boll nicht spurlos vorübergegangen. Viele Häuser sind zerrissen, Dächer und Schornsteine beschädigt. Auf dem Friedhofe zu Mariasell am Fuße der Zollerburg sind mehrere Reihen Grabsteine nach der westlichen Seite gedreht. Es ist, wie die Hohenz. Blätter berichten, bemerkenswert, daß bei dem großen Beben am 16. November 1911 die gleichen Reihen Grabsteine, unmittelbar an dem Wallfahrtskirchlein, entgegengesetzt, also nach Osten gedreht waren.

Stuttgart, 21. Juli. Durch Flugblatt machte heute abend die Firma Robert Bosch bekannt, daß ihr ohne Meister, Lehrlinge und Beamte jetzt insgesamt 1436 Leute zur Verfügung stehen, darunter 1007 frühere Arbeiter und 429 Neueingestellte.

Stuttgart, 22. Juli. Zur Nachprüfung der Angaben der Firma Robert Bosch über die Zahlen der jetzt bei der Firma beschäftigten Arbeiter (1607 Leute) besuchten heute Redakteur Walcher von der Schwäbischen Tagwacht und Bürobeamter Rau vom Metallarbeiterverband auf die Aufforderung der Firma den Betrieb. Die Nachprüfung wurde in Gegenwart des Notars Gänfle durch die beiden von der Schwäbischen Tagwacht gesandten Herren in der Weise vorgenommen, daß die beiden Herren bestimmten, in welchen Abteilungen die Zahlen der Arbeiterliste stichprobenweise nachgeprüft werden sollte. Der Notar stellte über das Ergebnis der Nachprüfung eine Urkunde aus, die die Richtigkeit der von der Firma angegebenen Zahlen voll bestätigt. Unter den 1607 Leuten befinden sich 1042 frühere Arbeiter und Arbeiterinnen, d. h. solche, die am 2. Juni in Streik getreten sind oder ausgesperrt wurden. In der Urkunde wurde besonders zum Ausdruck gebracht, daß die Meister, Lehrlinge und das übrige Personal nicht mitgezählt wurden. — Der Deutsche Metallarbeiterverband scheint nun doch allmählich einlenken zu wollen. Wie die Schwäb. Tagwacht heute mitteilt, sollen Verhandlungen mit der Firma in Aussicht genommen sein.

Stuttgart, 22. Juli. Gestern abend kurz nach 6 Uhr wurde an der Kreuzung der Silberburg- und Reinsburgstraße der 26 Jahre alte Bankbeamte Lamparter von der Stuttgarter Lebensversicherungsbank, der vor einem Straßenbahnwagen über das Geleise ging, von dem Wagen erfaßt und zu Boden geworfen. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Katharinenhospital gestorben ist.

Stuttgart, 22. Juli. Eine seltene Freude ist der Familie des seit 31 Jahren in vorbildlicher Pflichttreue und Tüchtigkeit hier wirkenden, durch seine Reliefkarte von Württemberg bekannten Oberlehrers Wagner an der Seidenschule zuteil geworden: An einem und demselben Tage ist Wagner zum Volksschulrektor, sein Sohn zum Professor an der höheren Mädchenschule in Cannstatt und sein Schwiegersohn, Rektor Gluck, zum Bezirksschulinspektor in Böblingen ernannt worden.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den Gerichtsassessor Paib, stellvertretender Amtsrichter in Neuenbürg, zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht Stuttgart-Cannstatt ernannt.

Seine Majestät der König hat auf die Forstamtmannstelle bei dem Forstamt Hohengehren den Forstamtmann Haug in Calmbach auf Ansuchen versetzt.

Seine Majestät der König hat das Bezirksbauamt Calw dem etatsmäßigen Regierungsbaumeister st. Bauinspektor Wieland daselbst übertragen.

△ Herrenalb, 21. Juli. Ein ungewöhnlich großes Trauergeleite folgte heute nachmittag den irdischen Ueberresten des früheren Gemeinderats Wilhelm Kübler auf dem Gang zur letzten Ruhestätte. Ueberraschend schnell ist er aus dem Kreise von 12 Kindern und über 40 Enkeln im hohen Alter von 78 Jahren abgerufen worden, nachdem er bis in die letzten Lebenstage mit ungebrogener Kraft in Haus und Gemeinde tätig war. Ein Mann von unentwegter Pflichttreue, aufrechtem Ehrgefühl und lauterem Charakter, ein Haushalter, bewährt im Kleinen und Großen. Die Anwesenheit so vieler angesehener Männer aus dem ganzen Bezirk, wie es die große Trauerversammlung kundgab, bewies zur Genüge, welcher Wertschätzung der Entschlafene in den langen Jahren seines öffentlichen Dienstes sich zu erfreuen hatte. Der Gemeinde widmete er in allen seinen Ämtern lange Jahre hindurch seine volle Kraft als Stiftungspfleger, Gemeinderat, Verwalter der Schulkasse, Holzbesorger für die sogen. 5 Klostergemeinden, und Fleischbeschauer, oft war er auch als Geschworener und Schöffe tätig. Seine Verdienste fanden Allerhöchste Anerkennung durch Verleihung der Silbernen Verdienstmedaille. Stadtpfarrer Storz legte der Leichenrede den Text aus Joh. 14, 19 unter: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“ Nach dem Ausdruck herzlichen Mitgeföhls über den jähen Hingang nahm die Rede Bezug auf das frohe Fest der goldenen Hochzeit, welches der Verstorbene im vorigen Sommer noch erleben durfte. Dann folgte der Hinweis auf die lange Reihe der Berufsjahre, ein Leben, das köstlich war, weil es Mühe und Arbeit gewesen. Als freundliche Fügung des Herrn sei es zu betrachten, daß dem Dahingekleideten ein langes Krankenlager erspart blieb. In Freud und Leid durfte er den Liebeszug des himmlischen Herrn spüren; das Vertrauen seiner Mitbürger genöß er in reichem Maße. Nach der Grabrede widmete Stadtschultheiß Gräß dem allezeit treu erfundenen Entschlafenen noch einen tiefgefühlten Nachruf, in welchem die Dankbarkeit der Gemeinde zu bereitem Ausdruck kam; ein prachtvoller Lorbeerkranz war das äußere Zeichen dieser Dankgeföhle. In den stimmungsvollen Grabgesang teilten sich Schülerchor und Männergesangsverein unter Direktion von Hauptlehrer Schanz. Ehre dem Andenken des verdienten Mannes!

§. Pfingweiler, 23. Juli. In nicht geringen Schrecken wurde bei dem heftigen Gewitter am Dienstag abend die hiesige Einwohnerschaft versetzt. Es schlug 2mal mit heftigem peitschenähnlichem Knall in die elektrische Leitung, so daß fast jedermann meinte, es habe in seinem Haus eingeschlagen. Man hatte das Gefühl, als ob der Strahl die Decke entlang mit scharfem Prasseln lief. Am Telephon wurden die Sicherungen hinausgeschlagen, in einem Hause mehrere elektrische Glühbirnen zerstört. Der Regen rauschte so stark hernieder, daß sich das Wasser kaum einen Abzug verschaffen konnte. Im benachbarten Ittersbach, wo erst vor acht Tagen bei einem großen Schadensfeuer drei Gebäude zerstört worden waren, schlug der Blitz in eine Scheuer mit zwei Stallungen. Das Vieh konnte gerettet werden, das Gebäude dagegen brannte vollständig nieder.

#### Voraussetzliche Witterung.

Ueber Mittelschweden ist ein Luftwirbel entstanden, der den übrigen Störungen als Rückhalt dient, sodah bei vorwiegend bewölktem Himmel und mäßig läthem Wetter weitere Niederschläge in Aussicht zu nehmen sind.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Meesl, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

#### Siezu zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Katastergeometer für den II. Bezirk.

An Stelle des aus dem Dienst der Amtskörperschaft ausgeschiedenen Katastergeometers Raschold ist die Katastergeometerstelle für den II. Bezirk, umfassend die Gemeinden Weinberg, Biefelsberg, Calmbach, Enzklösterle, Höhen, Igelstock, Kapfenhardt, Langenbrand, Reisenbach mit Jainen, Oberlengenhardt, Schömberg, Schwarzenberg, Unterlengenhardt und Wildbad, durch den Bezirksrat dem von der Amtsversammlung am 28. Juni ds. Js. gewählten Geometer **Hans Haigis** in Höhen mit Wirkung vom 1. Juli ds. Js. an übertragen worden.

Der Sitz der Stelle wird in Zukunft in **Wildbad** sein.

Den 21. Juli 1913.

Oberamtmannt Ziegele.

### A. Forstamt Liebenzell.

#### Brennholz-Verkauf

am Dienstag den 29. Juli d. J., vormittags 10 Uhr

im „Lamm“ in Liebenzell aus Staatswald Mittl. Tannberg, sowie Scheidholz aus den Hutten Liebenzell und Kaffeehof:

Rm.: 3 buchene Scheiter, 21 Nadelholz-Scheiter, 5 buch., 2 eich., 271 Nadelh.-Anbruch, Los-Verzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

### A. Oberamt Neuenbürg.

Die beteiligten Kreise werden auf die Bekanntmachungen der A. Zentralstelle für Gewerbe und Handel im Gewerbeblatt Nr. 29 betr. die Preisanschreiben

#### zur Erlangung von Arbeiten für eine Ausstellung Kleinbürgerlicher Wohnräume

und für heimische ländliche Bauweise in Württemberg hingewiesen.

Das Gewerbeblatt kann auf den Rathhäusern eingesehen werden.

Den 21. Juli 1913.

Oberamtmannt Ziegele.

#### Rechnungsformulare

liefert billigt die C. Meesl'sche Buchdr.

Neuenbürg.  
**An die Ortsvorsteher.**

Einer Vereinbarung mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein zufolge lassen wir den Gemeinden mit nächster Post ein Formular zu einer Änderungsanzeige zur Gemeindehaftpflichtversicherung auf 1. Juli 1913 zugehen mit dem Ersuchen, alle in der Zeit vom 1. Juli 1912 bis 1. Juli 1913 eingetretenen

**Änderungen in der Gemeindehaftpflichtversicherung längstens bis 20. August d. J.** hierher anzuzeigen. Sind Änderungen nicht eingetreten, dann sind die Änderungsanzeigen mit entsprechendem Vermerk trotzdem einzusenden.

Besondere Beachtung bitten wir der Beantwortung der Fragen 1-9 zu schenken und bemerken im Einzelnen folgendes:

Frage 6. Bei den Straßen- und Wegunterhaltungsarbeiten, sowie Kanalisationsarbeiten dürfen nur die pro 1. April 1912/13 gezahlten wirklichen Löhne in Rechnung genommen und es müssen alle übrigen Ausgaben für Materialien und dergl. ausgeschlossen werden.

Frage 8. Auch hier kommen nur „Löhne“ für Rohrverlegungsarbeiten der Gas- und Wasserleitung in Betracht, welche pro 1. April 1912/13 gezahlt worden sind und es scheiden alle Aufwendungen für Materialien und dergl. gleichfalls aus.

Den 22. Juli 1913.

**Oberamtspflege:**  
Trostel, Stb.

**Das Sammeln von Waldbeeren**

in den Kalkenbronner Domänenwäldungen ist nur denjenigen Personen gestattet — abgesehen vom Sammeln in geringer Menge zum aldbaldigen Verbrauch —, welche im Besitze eines vom Forstamt Kalkenbrunn ausgestellten Erlaubniszeichens sind. Gesuche um Erteilung von Erlaubniszeichen sind an die Forstwart Lauer in Dürrenh. Rheinschmidt in Brottenau, Dientel in Kalkenbrunn und Schultheiß in Rombach zu richten.

Personen, welche ohne Erlaubniszeichen, an anderen als vom Forstpersonal angewiesenen Orten oder zu einer anderen als im Erlaubniszeichen angeführten Zeit Beeren sammeln, werden nach § 29 des badischen Forststrafrechtes bestraft.

Großh. Forstamt Kalkenbrunn in Gernsbach.

Conweiler.

**Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 25. Juli d. J., vormittags 9 Uhr,

werden aus dem Gemeinewald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

- 280 tannene Stämme I.—VI. Kl mit zusammen 253,61 Fm.,
- 111 Stück Baustrangen II. Kl.,
- 74 „ Gerüststrangen,
- 28 „ Dagstrangen II. und III. Kl.,
- 28 „ Hopfenstrangen I. und II. Kl.,
- 14 „ tannene Ausschusstangen,
- 2 Km. dto. Prügelholz,
- 32 „ dto. Rinden.

Den 21. Juli 1913.

**Gemeinderat.**  
Vorstand Gann.

**Brief-Cassetten** in allen Preislagen sind zu haben in der G. Wech'schen Buchdr.

**Gesund = Elegant = Behaglich**

wie keine andere

und doch solid  
ist die durchaus  
originale  
echte

bei jedem Wetter



**Dr. Lahmann-  
Wäsche**

aus der alleinigen Fabrik  
H. Heintzelmann, Reutlingen  
für Damen, Herren und Kinder  
Konzessionierte Niederlage:  
**Phil. Bosch,**  
Wildbad.



Forstamt Wildbad.  
**Wiesen-Verpachtung.**

Am Montag den 28. Juli 1913, abends 6 Uhr

in der Restauration zur „Waldblust“ (Fr. Schraft) wird die in Abt. 123 Gutsweise zur Ausstockung bestimmte Fläche in 7 Losen auf 20 Jahre öffentlich verpachtet.

Neuenbürg.

Einen ordentlichen, kräftigen

**Jungen**

nimmt in die Lehre bei eventl. sofortigem Eintritt

**Christian Mayer,**  
Bädermeister.

Schwann.

Bestellungen auf  
griechische, italienische  
spanische und französische

**Trauben**

usw. nimmt bei guter und gesunder Antunft entgegen

**König, Küfermeister.**

Auch empfehle ich

**Rund- u. Ovalfässer**  
mit u. ohne Türchen. D. D.

Neuenbürg.

**Verloren**

wurde von der Stadt ins Krankenhaus ein **Damen-Portemonnaie.** Abzugeben gegen Belohnung in der „Sonne“.

**Helene Schanz  
Wildbad**

König-Karl-Str. 96, Telef. 130  
empfiehlt ihr großes Lager in

- Batistblusen,**
- Satinblusen,**
- Boileblusen,**
- Wollblusen,**
- Seidenblusen.**

Billigste Preise.

Neuenbürg.

**Straßen-Sperre.**

Wegen Bornahme von Neupflasterungen ist die Marktstraße zwischen der Apotheke und dem Wilhelm'schen Hause für die Zeit

vom Montag den 28. Juli bis Donnerstag den 7. Aug. d. J.

für den Wagenverkehr gesperrt.

Laugholzfuhwerke müssen den Brunnenweg, die Vorstadt, den Säger- und Schloßlesweg benutzen.

Kraftfahrzeuge können die Mühl- und Rathausstraße befahren.

Den 16. Juli 1913.

**Stadtschultheißenamt.**  
Stirn.

**Volks-Schauspiel Diellingen**

bei Pforzheim (Naturtheater).

**Lichtenstein**

Schauspiel in 8 Bildern.

Spielzeit Mai bis Oktober. Alle Sonn- und Feiertage.

Am Samstag den 26. Juli, nachmittags 1/2 3 Uhr

**außergewöhnliche Aufführung**

bei ermäßigten Eintrittspreisen für Schüler aller Lehranstalten.

Preise für Schüler: 1.50, 70, 60, 50 f.

„ Erwachsene: 3.-, 2.-, 1.50, 1.-, Stehpl. 50 f.

Zugverbindung Pforzheim-Diellingen und zurück:

Brötlingen ab: 12.35, 1.30 Uhr; zurück 7.00, 8.04 Uhr.

In Anbetracht der vielseitigen Nachfrage nach Karten, bitten wir die verehrl. Schulvorstände um rechtzeitige Anmeldung der Besucherzahl.

Die Spielleitung.

Kartenvorverkauf in Pforzheim bei M. Walz (Herm. Meyle),

Zigaretten-Import, Schloßberg 1 (Telephon Nr. 2491).

Karten-Vorverkauf in Neuenbürg bei F. Heintzelmann

(Marktplatz).

Diellingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.

Auf Wunsch sehen Fuhwerke nach Schluß des Spiels nach allen Richtungen zur Verfügung. Anmeldung an das Theaterbüro und Kasse.

Voranzeige. Auf vielseit. Wunsch am Samstag, 2. August

**Abend-Vorstellung**

verbunden mit erweitertem Kriegsfeuerwerk, bengalischer

Beleuchtung der gesamten Szenerie und des Römerbergs.

Eintrittspreise: 3.30, 2.20, 1.65, 1.10, 60 Pfa.

Beginn 1/2 6 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Für ausreichende Zugverbindung ist Vorfrage getroffen, entweder durch besondere Theaterzüge oder Anschluß nach allen Richtungen. (Siehe nächste Anzeige.)

Formulare jeder Art sind vorrätig in der G. Wech'schen Buchdr.

Auf 15. August oder später suche ich ein im Kochen, sowie sämtlichen Haushaltungsarbeiten selbständiges

**Mädchen,**

welches schon in besserem Hause gebient hat, bei hohem Lohn.

Frau Karl Stendle,  
Calw, Marktplat. 45.

Schömburg.

Am Sonntag den 27. Juli findet im

**Kurhaus „Waldeck“**

**Restaurations-Betrieb**

statt in vollem Umfang, wozu freundlichst einladet

Matth. Fuchs.

Ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen,**

das kochen kann, wird von kleiner Familie bei guter Bezahlung für Küche und Haushalt auf 1. August oder später gesucht.

Frau Nebelhör, Fabrikant, Pforzheim, Jähringer Allee 7.

**Persil**

gibt blendend  
weisse Wäsche!

Königliche Fabrikanten:  
HENKEL & CO., Düsseldorf  
auch der allerbekannteste

Henkel's Bleich-Soda



# Räumungs-Verkauf!

mit aussergewöhnlichen Preisermässigungen.

## Weisswaren und Aussteuer-Artikel:

**Bettwäsche** weiss, 130 cm breit, 1 Ueberzug (3,60 Mtr.) von **3,20** an  
**Bettkaffone** 130 cm breit, 1 Ueberzug (3,60 Mtr.) . . . von **2,80** an  
**Hemdentuche** weiss . . . . . 10 Meter-Coupons von **3,60** an

Ferner im Preise ermässigt sämtliche

**Halbleinen** schmal und breit, **fertige Kissen,**  
**Hemdeneinsätze, Taschentücher,**  
**Handtücher** am Stück und **Tischtücher** Servietten,  
 abgepasst, **Weisse Halbslanelle, Weisse Pelzpiqués,**

ausserdem mit besonderem Preisnachlass:

**Damen- und Kinderwäsche, Normalwäsche,**  
**Vorhänge, Leinengardinen, Rouleaux,**

**Washdecken, Tischdecken, Plüschdecken.**

Fortsetzung des Räumungsverkaufes in:

<b>Mouffeline</b> . . . . .	zurückgesetzt, per Meter 55, 40,	<b>30</b> ₤
<b>Wollmouffeline</b> . . . . .	zurückgesetzt, per Mtr. 1.10, 90,	<b>70</b> ₤
<b>Zephyre und Piqués</b> . . . . .	zurückgesetzt, per Meter 80, 60,	<b>40</b> ₤
<b>Blaudrucks</b> . . . . .	zurückgesetzt, per Meter . 60,	<b>45</b> ₤
<b>Blusenlanelle</b> baumwollen, . . . . .	zurückgesetzt, per Meter 60, 45,	<b>30</b> ₤
<b>Kleiderzeuge</b> . . . . .	zurückgesetzt, per Meter 80, 60,	<b>35</b> ₤
<b>Schürzenkaffone</b> . . . . .	zurückgesetzt, per Meter . 65,	<b>50</b> ₤
<b>Weisse Washstoffe</b> . . . . .	zurückgesetzt, per Meter 60, 45,	<b>30</b> ₤
<b>Kleiderstoffe</b> halbwoollen . . . . .	zurückgesetzt, per Meter . 80,	<b>50</b> ₤
<b>Kleiderstoffe</b> reinwoollen . . . . .	zurückgesetzt, per Mtr. 2.-, 1.60,	<b>1.-</b>
<b>Blusenstoffe</b> . . . . .	zurückgesetzt, pr. Mtr. 1.50, 1.10,	<b>75</b> ₤
<b>Kostümstoffe</b> . . . . .	zurückgesetzt, per Meter 2.-,	<b>1.50</b>

**Blusensamte** Serie I früher bis 2.80, jetzt Mk. **1.00** per Meter  
 Serie II früher bis 4.50, jetzt Mk. **1.50** per Meter

**Reine Seide** Serie I jeder Meter . . . . . **50** ₤  
 Serie II jeder Meter . . . . . **1.-**

Auf sämtliche Artikel, auch Reste, trotz der sehr billigen Preise **Rabattmarken.**

## M. Schneider, Pforzheim.

Druck und Verlag des J. Wechsigen Buchdruckers des Kaiserorts (Inhaber G. Bausch) in Neuenbürg

Neuenbürg, den 21. Juli 1913.

### Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Gross-, Schwieger- und Urgrossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels



**Wilhelm Kübler,**

fr. Gemeinderat,

insbesondere für die vielen Kranzspenden, für den ehrenden Nachruf von Hrn. Stadtschultheiss Grüb und für den erhabenden Gesang des Liederkranzes sagen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Calmbach, 23. Juli 1913.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem so unvermutet raschen Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Sohns, Bruders und Schwagers



**Robert Rapp**

erfahren durften, für den erhabenden Gesang des Liederkranzes Calmbach, für die reichen Blumen Spenden, insbesondere von seinem Geschäftsherrn, Hrn. Fabrikant Gauthier hier, von dessen gesamtem Geschäftspersonal und Schulkameraden, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung sagen aufrichtigen und tiefgefühlten Dank

Pauline Rapp Wtw.

Emma Bott, geb. Rapp.

August Bott.

Ab 1. Juli 1913 vergüten wir für

### Anlehen und Spareinlagen

vom Tage der Einlage ab

**4 1/4 % Zins.**

Wir nehmen solche von Mitgliedern wie von Nichtmitgliedern entgegen.

**Gewerbebank Neuenbürg**  
 e. S. m. n. o.

Calmbach.

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einer verehrl. Einwohnerschaft von Calmbach und Umgebung im Anfertigen aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie **Installation von Wasserleitungen mit Guß- und Rannesmann-Röhren, Haus-Installation usw.**

Ferner empfehle ich meine **transportable autogenische Schweißanlage**. Gegenstände, welche nicht transportiert werden können, schweiße ich an Ort und Stelle.

Kostenvoranschläge gratis.

Für Gärtner und Baumzüchter empfehle ich meine patentamtlich geschützte

**Baumjäge,**

Ia. Qualität, äußerst einfach und praktisch konstruiert. Eigene Fabrikation. Mit Offerten und prima Referenzen siehe gerne zu Diensten.

Um freundliche Berücksichtigung bei etwaigen Arbeiten bittet ergebenst

**Franz Schall,**

Schlosser- und Brunnenmeister der Gemeinde Calmbach.

**Fahrrad,**

gebrauchtes, gut erhaltenes mit Rücktrittbremse und Freilauf zu kaufen gesucht.

Offerten an die Exped. d. Bl.

Neuenbürg.

**2 Zimmer-Wohnung**

mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

